

PRESSEMITTEILUNG

8. Dezember 2025

**„Verbergen oder Erzählen?“: Ein Wochenende
voller Familiengeheimnisse im Humboldt Forum
24. bis 25. Januar 2026, täglich 10:30 bis 21:00 Uhr
Mit Jürgen Kuttner, Anne Rabe, dem Live-Podcast Kakadu u.a.
Im Rahmen des Jahresprogramms *Beziehungsweise Familie***

„Verbergen oder Erzählen?“ Familiengeheimnisse bei den Thementagen im Humboldt Forum

**Mit dem Jahresprogramm *Beziehungsweise Familie* erkundet das Humboldt Forum seit
Oktober 2025 den Stoff, aus dem familiäre Bande gewebt sind. Erstmals kuratieren alle
vier Akteur*innen des Hauses gemeinsam mit internationalen Partner*innen
Ausstellungen und Veranstaltungen, die sich über sämtliche Ausstellungsflächen im
ganzen Gebäude und darüber hinaus erstrecken. Bei den kommenden Thementagen
„Verbergen oder Erzählen?“ im Januar 2026 begeben sich Künstler*innen auf die Spur
von Familiengeheimnissen – mit Lesungen, Performances, künstlerischen
Interventionen und Gesprächen.**

Schweigen und Flüstern, geheime Beziehungen, unbekannte Verwandtschaften, vererbte Geschichten und verborgene Erbstücke – jede Familie hat ihre Geheimnisse. Wann würde man sie lieber loswerden und wie kann man sich davon emanzipieren? Verbinden Geheimnisse Menschen oder isolieren sie sie?

In spielerischen, künstlerischen und performativen Formaten nähern sich die eingeladenen Künstler*innen in den kommenden Thementagen den verborgensten Bereichen von Gemeinschaft, fördern sie zutage und hinterfragen sie.

Mit Beiträgen von u.a.

- **Sarah Ama Duah** errichtet lebendige Statuen, unter deren Latex-Oberflächen sich versteckte Biographien erahnen lassen.
- Humorvoll wird es beim Videoschnipselvortrag „Kassiber aus der kleinsten Zelle der Gesellschaft“ von **Jürgen Kuttner** mit Familiengeschichten aus Ost und West.

- **Anne Rabe** liest aus ihrer schonungslosen DDR-Familiengeschichte „Die Möglichkeit von Glück“.
- Im neu gestalteten Ausstellungsbereich „**Wohnzimmer**“ im Erdgeschoss können Besucher*innen vielfältige Familiengeschichten erkunden und dazu z.B. lesen oder weben. Im Rahmen der Workshoptreihe „Geschenk der Spinne“, die rund um eine großformative Wandcollage des **Aliwaa Collective (Raquel van Haver, Sindri González Ipuana, Stefannia Doria)** gestaltet wird, entsteht ein gemeinsames Kunstwerk aus Web- und Strickbeiträgen. Eine Bibliothek für die ganze Familie kuratieren die **Black Dads Germany** mit einer großen Auswahl von Büchern rund um das Thema Familie.
- Der Künstler **Dorcy Rugamba** widmet sich transgenerationalen Traumata in einer tiefgreifenden künstlerischen Performance und Lektüre über abwesende Familienmitglieder mit „Hewa Rwanda“.
- Geprägt von Geschichten kultureller Verdrängung in der Türkei, reflektiert ein neuer Kurzfilm des Performers und Filmemachers **ŞOKOPOP**, wie geerbtes Schweigen sowohl trennen als auch verbinden kann.
- **Heinrich Horwitz'** dokumentarische Theater-Performance „Das geteilte Kind – Feministische Stimmen über Trennungsgewalt und ein System, das versagt“ verhilft in einer künstlerischen Auseinandersetzung den Geschichten von Kindern und Müttern, die von Gewalt betroffen sind, zur Sichtbarkeit.
- Auch das historische Berliner Schloss birgt Geheimnisse. Eine **szenische Tour** wirft einen Blick hinter die Fassaden von patriarchaler Geschichte und Erinnerung und macht unterbeleuchtete Seiten der Familie Hohenzollern erfahrbar.
- **Li Binyuan** lädt dazu ein, Teil einer einzigartigen Klanglandschaft zu werden: Geleitet von vertrauten Geräuschen ihrer Liebsten werden die Besucher*innen Teil der Performance „Plaza“ im Foyer des Humboldt Forums.
- Kinder kommen im **Geschichtentheater** auf ihre Kosten, lernen in der Live-Aufzeichnung des **Podcasts Kakadu** alles über die Lüge und können gemeinsam mit ihren Eltern die Familiengeheimnisse im **Book Dash Workshop** festhalten.
- Selbstbestimmung und Fantasie können Kinder und Erwachsene durch das Malen von Flaggen erforschen – nach Vorlagen der Künstlerin **Na Chainkua Reindorf**, die

bereits auf der Venedig-Biennale ausstellte und deren großformatige Textilkunstwerke im Januar das Foyer prägen.

Liebe oder Last? Tradition oder Trauma? Fels oder Brandung? Das Jahresprogramm *Beziehungsweise Familie* im Humboldt Forum zeigt, was Familie und Verwandtschaft alles umfassen kann und was sie bewegt – in Berlin, in Deutschland und weltweit. Die Ausstellungen und Veranstaltungen befragen familiäre Beziehungen in verschiedenen Zeiten und Kulturen.

Fünf Module, ein Thema

Das Jahresprogramm gliedert sich in fünf zentrale Bereiche, die unterschiedliche Perspektiven auf Familie und Verwandtschaft eröffnen:

- **Persönliche Perspektiven:** Die Sonderausstellung *Beziehungsweise Familie* im Erdgeschoss ist Ausgangspunkt für einen Rundgang durch das gesamte Humboldt Forum und lädt mit zehn teils interaktiven Treffpunkten dazu ein, eigene Erfahrungen und familiäre Bezüge zu reflektieren.
- **Historische Perspektiven:** Anhand ausgewählter Objekte sowie wechselnder Präsentationen in den Dauerausstellungen (Museum für Asiatische Kunst, Ethnologisches Museum, BERLIN GLOBAL, Humboldt Labor, Geschichte des Ortes) und des Museums Knoblauchhaus zeigen die Akteure des Humboldt Forums, wie Familie über Zeit und Kulturen hinweg gedacht wurde.
- **Zeitgenössische Perspektiven:** Temporäre Ausstellungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst (2. und 3. Etage) widmen sich künstlerischen und sprachlichen Ausdrucksformen von Zugehörigkeit und Verwandtschaft – auch in indigenen Kontexten.
- **Veranstaltungen und Formate:** Thementage, Gespräche, Filme, Performances, Konzerte, Führungen, Workshops und kollaborative Projekte bieten als immaterielles Kulturgut überraschende Zugänge zum Thema.
- **Publikation:** *Beziehungsweise Familie. Globale Geschichten von Bindung, Bruch und Zugehörigkeit* versammelt Beiträge aus Kunst, Wissenschaft, Journalismus und Familienarchiven, die insbesondere die internationalen Perspektiven auf das Thema eröffnen.

Das Programm und die Ausstellung wurde gemeinsam von allen vier Akteuren des Humboldt Forums kuratiert: der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie dem Stadtmuseum Berlin mit der Berlin

Ausstellung und dem Museum Knoblauchhaus im Nikolaiviertel.

Gesamtkuratorische Leitung: Dr. Laura Goldenbaum (Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss)

Ausführliche Informationen zu den Thementagen „Verbergen oder Erzählen?“ und zum Jahresprogramm *Beziehungsweise Familie*

humboldtforum.org/familiengeheimnisse

humboldtforum.org/familie

Pressebilder: humboldtforum.org/presse

PRESSEKONTAKTE

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Nina Mayrhofer, Pressesprecherin

+49 30 265 950-525, nina.mayrhofer@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org

humboldtforum.org/presse

Hendrik von Boxberg, Projekt PR

+49 177 7379207, presse@von-boxberg.de